



Bericht Einsatz im Tierheim 29.8. - 31.8.2016 M4D Helfer Holger:

Gemeinsam mit unserer Pflegestelle und Unterstützerin Astrid aus Zeven machte ich mich am Abend des 28.07, auf den Weg nach Szentes.

Für unsere Fahrt und den Transport der Sach- und Futterspenden liehen mir unsere Unterstützer Katja und Dirk ihren Firmentransporter und sponserten großzügiger Weise sogar das Benzingeld für Hin- und Rückreise.

So konnten wir

gespendete medizinische Geräte und einen OP-Tisch für unseren neuen vet-Behandlungscontainer endlich ins Tierheim bringen.

29.8. - Freitag gegen Mittag kamen wir im Tierheim an und wurden dort von Ildiko, Petra und den ungarischen Helfern des Tierheims herzlich begrüßt.

Nach dem wir die Sachspenden ausgeladen und verstaut hatten und uns von den enormen Fortschritten im Tierheim überzeugen konnten, blieb uns am Nachmittag noch Zeit, uns noch um einige unserer Fellnasen kümmern zu können.

Bei einem gemeinsamen Abendessen mit Petra wurden die anstehenden Arbeiten für die kommenden Tage besprochen.

30.8. - Samstag morgen ging es dann recht zeitig ins Tierheim.

bei der gemeinsamen Begehung des Tierheims, wurde neue Informationen, Bilder und Filme erstellt, um diese dann für die Suche nach geeigneten Familien verwenden zu können. Ebenso versuchten wir mit einigen unserer schüchternen und noch nicht so bekannten Schützlingen

in Kontakt zu kommen.

Hierdurch konnten wir viele neue Erkenntnisse erlangen, um für einige Hunde, die schon sehr lange im Tierheim

leben, geeignete Pflegestellen zu finden, damit auch diese noch einige schöne und lebenswerte Jahre erleben können.

Am Nachmittag standen dann mit Petra gemeinsam einige administrative Aufgaben an. Ordnen der neuen Bilder und Filme, Listen für die nächsten Transportplanungen und Auflistung der Hunde, die nun dringendst einen Pflege- oder Endplatz benötigen.

Am Abend dann durften wir die Gastfreundschaft des Tierheimpersonals genießen.

Es gab ein gemeinsames Abendessen, welches dort von einem unserer Helfer auf offener Flamme hergerichtet wurde.





31.8. - Sonntag verbrachten wir auch den Tag wiederum mit dem Besuch unserer Hunde. Wir nahmen uns die Zeit, ihnen ein wenig Liebe und Zuneigung zukommen zu lassen. Ab Mittag dann bereiteten wir uns und ein paar Fellnasen auf die Heimreise vor. Gegen 18 Uhr hieß es dann schweren Herzens wieder Abschied zu nehmen und wir machten uns auf die Heimreise. Nach endlosen Staus und einer Reifenpanne kamen wir

dann glücklich, aber erschöpft Dienstagmorgen zuhause an.

Die Tage bei unseren Schützlingen bleiben mir auch diesmal wieder unvergessen.

Ich bin immer wieder aufs Neue berührt, wie sehr diese Hunde trotz ihrer nicht so schönen Vergangenheit die Zuwendungen und Kontakte zum Menschen genießen. Es wurde sehr viel geschafft in letzter Zeit, und der Fortschritt im Tierheim ist deutlich sichtbar. Ich freue mich sehr, dass ich es auch mit meinen Kollegen und Kolleginnen, die wir auch mittlerweile bei mir im Rheinland und anderen Orten Deutschlands für die Tiere der Haselnuss gewinnen konnten, mittrage - dass wir es gemeinsam schaffen, für unsere Hunde bessere Voraussetzungen herzustellen!

Und wünsche mir sehr, dass wir auch weiterhin mit aller Kraft und der Unterstützung unserer Gönner und Spender so gut vorankommen können.

